



Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Die Christianisierung und der einsame Vater im Himmel

Wien, 23.05.2026 [ENA]

Als der römische Kaiser Marc Aurel im Jahre 173 bei einer Schlacht auf dem heutigen österreichischen Territorium gegen die Quaden kämpfte, war auch schon eine Legion mit Christen dabei, deren Gebet angeblich das sogenannte "Regenwunder" bewirkte, nämlich ein kräftiges Gewitter, dessen Donner die Quaden in Angst und Schrecken versetzte und der letztlich für den Sieg Marc Aurels verantwortlich war.

Ein vermeintliches Schlachtenwunder hat wahrscheinlich auch zum Mailänder Toleranzedikt im Jahr 313 von Kaiser Konstantin geführt und Kaiser Theodosius I, hat nach seinem wundersamen Sieg am Frigidus, im heutigen Slowenien, daraufhin im Jahr 391 ein Gesetz erlassen, dass alle heidnischen Tempel schließen müssen. Bald darauf erfolgte die unbarmherzige Zerstörung heidnischer Kultstätten mit ihren vielen Gött*innen im Namen des neuen und einzig erlaubten Gottes von schwarz gekleideten christlichen Mönchen, wie der Nichtchrist Libanios in einem Brief beschrieb. Begonnen hat das Christentum, dass sich unaufhaltsam in Europa verbreitete, eigentlich als Teil einer Freiheitsbewegung in Palästina, dass seit 63 v.Chr. von den Römern besetzt war.

Die jüdische Bevölkerung litt natürlich unter den römischen Steuern, der brutalen Präsenz der römischen Legionen, aber am meisten haben sie den römischen Polytheismus verachtet, der sie, als seit langer Zeit auserwähltes Volk Jhwas, in unlösbare Konflikte und tiefe Kränkung stürzte. Kein Wunder, dass die radikale, terroristische Untergrundbewegung der Zeloten, die streng nach der Tora lebte, die römische Herrschaft als Gotteslästerung betrachtete. Jesus von Nazareth predigte zwar Nächstenliebe und Gewaltlosigkeit, aber seine Botschaft war ausnahmslos und bedingungslos die Gottesherrschaft seines "Vaters im Himmel". Ist damit das Neue Testament nicht auch eine Aufforderung zum ewigen Freiheitskampf für den einsamen Vater im Himmel?

Bericht online lesen:

https://fpac.en-a.eu/kunst_kultur_und_musik/die_christianisierung_und_der_einsame_vater_im_himmel_-93772/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Dr.Schura Euler Cook

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.